

Pressemitteilung

9. November 2023

Energiezukunft gestalten: Stadtwerke Landsberg informieren über Fernwärmeausbau und Gebäudeenergiegesetz

Infoveranstaltung am 07.11.2023 beleuchtet Chancen und Pflichten für Altstadtbewohner*innen und Bauherr*innen in Landsberg

Landsberg am Lech. Der Ausbau des Fernwärmenetzes in der Landsberger Altstadt und die Anforderungen des neuen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) standen im Fokus der öffentlichen Infoveranstaltung der Stadtwerke Landsberg vom vergangenen Dienstag. In einem informativen Rahmen wurde den fast 70 Teilnehmenden die Bedeutung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) im Zusammenhang mit bestehenden Heizsystemen und zukünftiger Fernwärmeversorgung nähergebracht. Zudem gaben die Stadtwerke Landsberg einen Überblick über die neuen Regelungen des GEG, die ab dem 01. Januar 2024 und danach Gültigkeit erlangen werden. Die Veranstaltung bot eine Plattform für Fragen und Diskussionen. Die Stadtwerke Landsberg zeigten praktische Beispiele der Fernwärmeversorgung auf und erläuterten die Vorteile der Fernwärme wie Energieeffizienz, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit.

GEG und Klimaschutz

Im Angesicht des Klimawandels setzt das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) ehrgeizige Maßstäbe für den Bereich des Heizens in bestehenden Gebäuden. Mit dem Gesetz, das insgesamt 114 Paragraphen umfasst, verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, bis 2045 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu realisieren. Ab dem 01. Januar 2024 schreibt das GEG einen Mindestanteil von 65 Prozent erneuerbarer Energien für neu installierte Heizsysteme vor.

Kommunale Wärmeleitplanung

Die Novelle des GEG geht Hand in Hand mit der lokalen Wärmeversorgungsstrategie, die zukünftige Wärmeversorgungsgebiete definiert und vorausschauend plant, ob beispielsweise Wasserstoff oder Fernwärme zum Einsatz kommen soll. Der Ausbau von Fernwärmenetzen wird als eine Schlüsselstrategie betrachtet. Für Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer bedeutet dies: Bestehende Heizungen dürfen weiterbetrieben und repariert werden, jedoch sind bei der Installation neuer Heizungen die Vorgaben des GEG zu beachten. Die Anbindung an ein Fernwärmenetz oder eine Gasheizung in einem Wasserstoffnetzausbaubereich wird besonders empfohlen. Wobei hervorgehoben wurde, dass Fernwärme eine besonders zukunftsorientierte und gut planbare Option für die Wärmeversorgung darstellt.

Definition und Vorteile von Fernwärme

Fernwärme ist eine zentralisierte Versorgungslösung, die Wärme durch ein Netz von Rohrleitungen transportiert, wobei Heißwasser oder Dampf als Trägermedium fungieren. Diese Methode ist nicht nur energieeffizienter, da eine zentrale Heizanlage viele Einzelheizungen ersetzt, sondern sie bietet auch eine hohe Versorgungssicherheit mit einer 24/7-Rufbereitschaft, auch an Feiertagen, durch die Stadtwerke Landsberg. Fernwärme trägt durch den Einsatz erneuerbarer Energien zum Klimaschutz bei.

Den ersten Schritt macht die neue Flusswärmepumpe – sie erzeugt Fernwärme zu 100 Prozent klimaneutral aus Ökostrom und der Wärme aus dem Lech. Wirtschaftlichkeit ist auch ein Argument, welches für Fernwärme spricht. Aufgrund des geringen Einflusses von Brennstoffkosten auf den Fernwärmepreis können Kundinnen und Kunden ihre Heizkosten besser kontrollieren. Ein wesentlicher Vorteil für Nutzerinnen und Nutzer von Fernwärme ist der entfallende Aufwand und der Platz für den Einkauf und die Lagerung von Öl oder Gas, was einen deutlichen Komfortgewinn, auch von Wohnfläche, darstellt.

Aktuelles Fernwärmenetz und Zukunftsplanung in Landsberg

Die Stadtwerke Landsberg betreiben aktuell vier Netze für Fernwärme, mit einem Wärmeverkauf von ca. 11 GWh. Die Netze nutzen dabei unterschiedliche Energiequellen, darunter Erdgas, Holzpellets und Waldhackschnitzel. Für die Zukunftsplanung haben die Stadtwerke Landsberg im Jahr 2021 bereits ein aktualisiertes Wärmebedarfskataster erstellt, das eine detaillierte Erfassung der Wärmeabnehmerinnen und -abnehmer und deren Bedarfe im gesamten Stadtgebiet umfasst. Dabei wurde auch die Wärmedichte und weitere Möglichkeiten der Beheizung mit erneuerbaren Energien betrachtet. Parallel dazu ist nun der Ausbau und die Erweiterung des Fernwärmenetzes in verschiedenen Etappen geplant, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Kapazitätserweiterung im historischen Altstadtgebiet von Landsberg gelegt wird, unter sorgfältiger Berücksichtigung des Denkmalschutzes und der topographischen Besonderheiten. Für die weitere Projektierung des Fernwärmeausbaus ist es relevant, dass alle Fernwärme-Interessenten den Fragebogen der Stadtwerke Landsberg ausfüllen. Dieser ist unter folgendem Link zu finden: www.stadtwerke-landsberg.de/fernwaerme. Durch diese Vorgehensweise lassen sich die relevanten Straßenzüge präzise identifizieren und in die Planungsprozesse integrieren. Dadurch besteht die Möglichkeit, gegebenenfalls zusätzliche Gebiete in die Betrachtung einzuschließen.

Kosten und Förderung

Die Stadtwerke Landsberg werden transparente Preisstrukturen mit einmaligen Hausanschlusskosten sowie einem Baukostenzuschuss und laufenden Gebühren, die sich aus Arbeits-, Grund- und Messpreisen zusammensetzen, anbieten. Darüber hinaus können Kundinnen und Kunden von Fördermöglichkeiten profitieren. Diesbezüglich werden sie sehr gerne von den Stadtwerken Landsberg beraten.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Trotz Herausforderungen wie beengten Verhältnissen, Denkmalschutz und topographischen Besonderheiten sind die Stadtwerke Landsberg bestrebt, innovative Lösungen für eine sichere und nachhaltige Fernwärmeversorgung zu implementieren. Als effiziente und umweltfreundliche Alternative zu konventionellen Heizmethoden, unterstreicht Fernwärme die Verpflichtung der Stadtwerke Landsberg zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Durch die Entscheidung für Fernwärme tragen zukünftige Kundinnen und Kunden aktiv zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei.

Pressefotos:



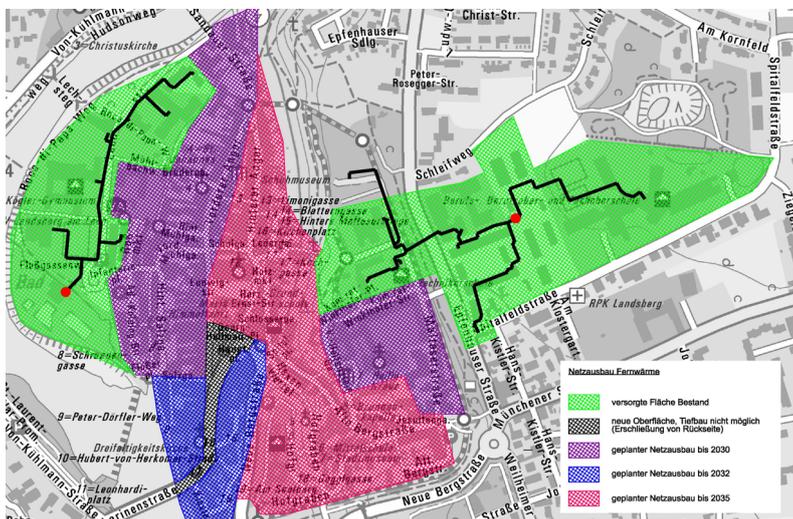
Bildunterschrift Bild 1: Infoveranstaltung zum Ausbau des Fernwärmenetzes in der Landsberger Altstadt und die Anforderungen des neuen Gebäudeenergiegesetzes der Stadtwerke Landsberg. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)



Bildunterschrift Bild 2: Gerald Nübel, Technischer Vorstand der Stadtwerke Landsberg, bei den Erläuterungen zum Gebäudeenergiegesetz. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)



Bildunterschrift Bild 3: Thomas Schneider, Abteilungsleiter Erzeugungsanlagen/Kläranlage und Sicherheitsingenieur der Stadtwerke Landsberg, bei der Beschreibung des Durchmessers einer Fernwärmerohrleitung. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)



Bildunterschrift Bild 4: Aktualisierter Lageplan der Stadt Landsberg mit eingefärbten Flächen für den geplanten Netzausbau der Stadtwerke Landsberg. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)

Ansprechpartnerin für die Presse:

Kathrin Weber

Referentin Marketing & Pressearbeit

Telefon 08191 9478-88

k_weber@stw-landsberg.de | www.stw-landsberg.de